

Pfarrei Reichertshofen

Gottesdienstordnung

06. 01. – 15. 01. 2023 – Nummer 02 / 23

Reichertshofen

Freitag, 06. 01. - Drei König - Erscheinung des Herrn

Epiphanie-Kollekte
für die Mission in Afrika

08.15 Hochamt

mit „Drei-Königs-Weihen“ und
Einholung der Sternsinger
JM f. Harald Dauderer

Sonntag, 08. 01. - Taufe des Herrn

09.45 Heiliges Amt

mit Ministrantenaufnahme
JM f. Georg Lang und
Geschwister Alois Pirkl
und Wally Barth;
JM f. Rosina Klinger
und Angehörige;
M f. Familie Bittner – Schreiber

13.00 Rosenkranz

Dienstag, 10. 01.

18.30 Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

M f. Papst em. Benedikt XVI.;
anschließend Elterngespräch

Mittwoch, 11. 01.

19.00 Eucharistische Anbetung

19.45 Komplet
und sakramentaler Segen

Donnerstag, 12. 01.

15.00 Schülermesse

M f. alle + Glaubenslehrer

Freitag, 13. 01.

18.30 Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

2. LGD für
Herrn Karl Meier

Sonntag, 15. 01

08.15 Heiliges Amt

JM f. Klaus Kastner;
M f. Rudolf Krauser und
Angehörige

13.00 Rosenkranz

Buchberg

Sonntag, 08. 01. - Taufe des Herrn

13.00 Rosenkranz

Mittwoch, 11. 01.

19.00 Eucharistische Anbetung

19.45 Komplet und sakramentaler
Segen in Reichertshofen

Sonntag, 15. 01

13.00 Rosenkranz

Forst

Sonntag, 08. 01. - Taufe des Herrn

13.00 Rosenkranz

Mittwoch, 11. 01.

19.00 Eucharistische Anbetung

19.45 Komplet und sakramentaler
Segen in Reichertshofen

Sonntag, 15. 01

13.00 Rosenkranz

Sengenthal

Freitag, 06. 01. - Drei König -

Erscheinung des Herrn

Epiphanie-Kollekte

für die Mission in Afrika

09.45 Hochamt

mit „Drei-Königs-Weihen“ und

Einholung der Sternsinger

M f. alle lebenden und

verstorbenen Pfarrangehörigen

Sonntag, 08. 01. - Taufe des Herrn

08.15 Heiliges Amt

M f. alle lebenden und

verstorbenen Pfarrangehörigen

Mittwoch, 11. 01.

17.00 Schülermesse

M f. alle + Glaubenslehrer

19.00 *Eucharistische Anbetung*

19.45 *Komplet und sakramentaler
Segen in Reichertshofen*

Sonntag, 15. 01

09.45 Heiliges Amt

M f. alle lebenden und

verstorbenen Pfarrangehörigen

Papst em. Benedikt XVI.

Geistliches Testament

des verstorbenen, emeritierten Papstes

Benedikt XVI. auf Deutsch:

vatican news 31 Dezember 2022,

19.36 Uhr:

Mein geistliches Testament

Wenn ich in dieser späten Stunde meines Lebens auf die Jahrzehnte zurückschaue, die ich durchwandert habe, so sehe ich zuallererst, wieviel Grund ich

zu danken habe.

Ich danke vor allen anderen Gott selber, dem Geber aller guten Gaben, der mir das Leben geschenkt und mich durch vielerlei Wirrnisse hindurchgeführt hat; immer wieder mich aufgehoben hat, wenn ich zu gleiten begann, mir immer wieder neu das Licht seines Angesichts geschenkt hat.

In der Rückschau sehe und verstehe ich, dass auch die dunklen und mühsamen Strecken dieses Weges mir zum Heile waren und dass Er mich gerade da gut geführt hat.

Ich danke meinen Eltern, die mir in schwerer Zeit das Leben geschenkt und unter großen Verzichten mir mit ihrer Liebe ein wundervolles Zuhause bereitet haben, das als helles Licht alle meine Tage bis heute durchstrahlt. Der helllichtige Glaube meines Vaters hat uns Geschwister glauben gelehrt und hat als Wegweisung mitten in all meinen wissenschaftlichen Erkenntnissen standgehalten; die herzliche Frömmigkeit und die große Güte der Mutter bleiben ein Erbe, für das ich nicht genug danken kann.

Meine Schwester hat mir selbstlos und voll gütiger Sorge über Jahrzehnte gedient; mein Bruder hat mir mit der Hellsicht seiner Urteile, mit seiner kraftvollen Entschiedenheit und mit der Heiterkeit des Herzens immer wieder den Weg gebahnt; ohne dieses immer neue Vorausgehen und Mitgehen hätte ich den rechten Weg nicht finden können.

Von Herzen danke ich Gott für die

vielen Freunde, Männer und Frauen, die er mir immer wieder zur Seite gestellt hat; für die Mitarbeiter auf allen Stationen meines Weges; für die Lehrer und Schüler, die er mir gegeben hat. Sie alle vertraue ich dankbar seiner Güte an.

Und danken möchte ich dem Herrn für die schöne Heimat im bayerischen Voralpenland, in der ich immer wieder den Glanz des Schöpfers selbst durchscheinen sehen durfte.

Den Menschen meiner Heimat danke ich dafür, dass ich bei ihnen immer wieder die Schönheit des Glaubens erleben durfte. Ich bete darum, dass unser Land ein Land des Glaubens bleibt und bitte Euch, liebe Landsleute: Lasst euch nicht vom Glauben abbringen.

Endlich danke ich Gott für all das Schöne, das ich auf den verschiedenen Stationen meines Weges, besonders aber in Rom und in Italien erfahren durfte, das mir zur zweiten Heimat geworden ist.

Alle, denen ich irgendwie Unrecht getan habe, bitte ich von Herzen um Verzeihung.

Was ich vorhin von meinen Landsleuten gesagt habe, sage ich nun zu allen, die meinem Dienst in der Kirche anvertraut waren: Steht fest im Glauben! Lasst euch nicht verwirren! Oft sieht es aus, als ob die Wissenschaft – auf der einen Seite die Naturwissenschaften, auf der anderen Seite die Geschichtsforschung (besonders die Exegese der Heiligen Schriften) –

unwiderlegliche Einsichten vorzuweisen hätten, die dem katholischen Glauben entgegenstünden.

Ich habe von weitem die Wandlungen der Naturwissenschaft miterlebt und sehen können, wie scheinbare Gewissheiten gegen den Glauben dahinschmolzen, sich nicht als Wissenschaft, sondern als nur scheinbar der Wissenschaft zugehörige philosophische Interpretationen erwiesen – wie freilich auch der Glaube im Dialog mit den Naturwissenschaften die Grenze der Reichweite seiner Aussagen und so sein Eigentliches besser verstehen lernte.

Seit 60 Jahren begleite ich nun den Weg der Theologie, besonders auch der Bibelwissenschaften, und habe mit den wechselnden Generationen unerschütterlich scheinende Thesen zusammenbrechen sehen, die sich als bloße Hypothesen erwiesen: die liberale Generation (Harnack, Jülicher usw.), die existenzialistische Generation (Bultmann usw.), die marxistische Generation.

Ich habe gesehen und sehe, wie aus dem Gewirr der Hypothesen wieder neu die Vernunft des Glaubens hervorgetreten ist und hervortritt.

Jesus Christus ist wirklich der Weg, die Wahrheit und das Leben – und die Kirche ist in all ihren Mängeln wirklich Sein Leib.

Endlich bitte ich demütig:

Betet für mich, damit der Herr mich trotz all meiner Sünden und Unzulänglichkeiten in die ewigen Wohnungen einlässt.

Allen, die mir anvertraut sind, gilt Tag um Tag mein von Herzen kommendes Gebet.

29. August 2006

Benedictus PP XVI.

Wer glaubt ist nie allein

Er war ein Mann des Wortes: Der verstorbene Benedikt XVI. hat viele bewegende Betrachtungen und Reden gehalten. Aber seine schönste Predigt war wohl die von 2006, zuhause in Regensburg.

Auf dem Islinger Feld feierte der bayerische Papst die Heilige Messe. Dabei predigte er über den Glauben: „Wer glaubt, ist nie allein“. Was ihn lebenslang bewegt hat – etwa das Verhältnis von Glaube und Vernunft –, das fasste er bei dieser Gelegenheit in einfache Worte. Es war eine Sternstunde dieses Pontifikats.

*Vatican News
01. Januar 2023, 12:31*

Pfarnachrichten

beten.gottnah.bistumsweit
Rückblick und Ausblick: Was zeigt sich, wozu bin ich eingeladen? Um den Mut, es zu tun. und:
Wir bitten um gegenseitiges Verstehen und Frieden in den Familien und Lebensgemeinschaften.

gebet@bistum-eichstaett.de

Ministrantenaufnahme

Aufnahme der neuen Ministranten in Reichertshofen am Sonntag, 08. 01.; weitere dürfen gerne danach noch dazukommen.

Elterngespräch

2. Elterngespräch zur Vorbereitung der heiligen Erstkommunion am Dienstag, 10. 01., um 19.50 Uhr in der Pfarrkirche Reichertshofen

Pfarrei

(Beicht-) Gespräche mit dem Pfarrer nach vorhergehender persönlicher oder telephonischer Absprache

Telephon 09181 / 12 20
nach ca. 25 Sekunden Anrufbeantworter

E-Mail

reichertshofen@bistum-eichstaett.de

Homepage

www.bistum-eichstaett.de/pfarrei/reichertshofen/

Spendenkonten

- Reichertshofen:
DE27760695530003241165
- Reichertshofen:
Glockenstuhl und Kirchturm:
DE71760695530103241165
- Sengenthal:
DE80760520800005300546

Pfarrbüro

- | | |
|-------------|--------------------------|
| • Di | 14.00 – 17.00 Uhr |
| • Mi | 08.00 – 11.00 Uhr |
| • Fr | 14.00 – 17.00 Uhr |